

Die grüne Aktie

# **Geschäftsbericht 2024**

Stabilisierung in einem herausfordernden Umfeld

# 2024

# Überblick

## Stabilisierung in einem herausfordernden Umfeld

2024 Entwicklung Umsatz in Mio. €



2024 Entwicklung Rohergebnis in Mio. €



2024 Entwicklung EBITDA in Mio. €



2024 Entwicklung EBIT in Mio. €



2024 Entwicklung EBT in Mio. €



2024 Entwicklung Jahresüberschuss in Mio. €



### WEITERE KENNZAHLEN

	2024	2023
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	380,2 Mio. €	356,8 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	21,0 %	16,2 %
3. EBIT-Marge in % GL	9,5 %	8,5 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	57,8 %	53,3 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Nach den großen Herausforderungen des Jahres 2023, war es in 2024 möglich, das Geschäft zu stabilisieren. Zwar blieb die Baukonjunktur weiterhin schwach und das Wettbewerbsumfeld sehr angespannt, dennoch konnte der Umsatz des STEICO Konzerns um 3,0 % auf 376,3 Mio. € gesteigert werden. Die Gesamtleistung beläuft sich auf 380,2 Mio. €.

Bei den Ergebnissen konnten ebenfalls Zuwächse verzeichnet werden. Das EBITDA stieg um 38,4 % auf 79,8 Mio. €, das EBIT wuchs um 18,6 % auf 36,0 Mio. € (Rechnungslegung nach HGB). Die EBIT-Quote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) betrug 9,5 %. Die rein operative Profitabilität (ohne Effekte wie Erträge aus der Währungssicherung oder dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten) konnte dabei deutlich verbessert werden. Betrag der EBIT-Anteil des Grundgeschäfts in 2023 noch 2,2 Mio. €, konnte er in 2024 bereits auf 19,5 Mio. € gesteigert werden.

Für das Gesamtjahr 2025 erwartet die Unternehmensleitung noch keine nachhaltige Belebung der Baukonjunktur. Darüber hinaus dürfte die Wettbewerbssituation weiterhin angespannt bleiben. Das Direktorium rechnet daher mit einem Wachstum von 3 % auf rund 388 Mio. €. Bei den Ergebnissen wird eine EBIT-Quote zwischen rund 7 % und 9 % erwartet, das entspricht einem EBIT zwischen rund 27 Mio. € und 35 Mio. €.

### Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und bio-basierte Dämmstoffe ergänzen.

Zu den Dämmstoffen zählen flexible Holzfaser-Dämmmatten, stabile Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmstoffe aus Holzfaser und Zellulose. Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle sowie Putzkomponenten für die Fassadendämmung runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, energieeffizienter Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und unterstützen ein baubiologisch vorteilhaftes Innenraumklima.

## Sehr geehrte Damen und Herren,



Aiveen Kearney  
CEO

2024 war für STEICO ein Jahr mit bedeutenden Veränderungen.

- Für STEICO hat die neue Partnerschaft mit der Kingspan-Gruppe begonnen, die seit Januar 2024 51 % der Anteile hält.
- Unser Gründer und CEO, Udo Schramek, hat sich Mitte des Jahres aus dem Unternehmen und nach einer Übergangszeit auch aus dem STEICO Verwaltungsrat zurückgezogen. Im Namen des gesamten Unternehmens möchte ich Herrn Schramek alles Gute für seinen Ruhestand wünschen und mich für seine wertvolle Unterstützung in der Übergangsphase bedanken.
- In unserem neuen Werk in Gromadka produzieren wir inzwischen erfolgreich erste Holzfaserdämmstoffe.

Nach wie vor ist die Gesamtnachfrage nach Baustoffen relativ schwach. STEICO ist es trotzdem gelungen, eine solide finanzielle Leistung zu erzielen. Unser Fokus liegt auf der notwendigen Stärkung der operativen Rentabilität (ohne Sonder- und Einmaleffekte) und wir freuen uns, bereits erste Auswirkungen zu sehen.

Das Management hat das Gesamtgeschäft darüber hinaus in Vorbereitung auf eine künftige Markterholung gestärkt. Dazu gehören die Aufnahme der Produktion in Gromadka sowie Investitionen in Modernisierung und Verbesserung bestehender Anlagen, um Produktivität, Zuverlässigkeit und Energieeffizienz zu steigern. Aber auch die Prüfung der STEICO Organisation sowie die Stärkung von Schlüsselbereichen wie Qualität und IT.

Schließlich ist STEICO dem Kingspan Planet Passionate Programm beigetreten und bereitet sich auf die Festlegung von ehrgeizigen Zielen in den vier Schlüsselbereichen Energie, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Kreislaufwirtschaft und Wassermanagement vor. Die Produkte von STEICO leisten bereits einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz. Wir wollen diesen Beitrag noch steigern, indem wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Aktivitäten weiter verringern. Die Entwicklung in allen oben genannten Bereichen wird über das Jahr 2025 hinweg vorangetrieben.

Dämmstoffe aus Holzfasern bieten einzigartige Vorteile und sind ein wichtiger Faktor, um Gebäude umweltfreundlicher und energieeffizienter zu machen. Wir gehen davon aus, dass unser Planet Passionate Programm kombiniert mit dem umfassenden STEICO Produktportfolio branchenführend sein wird und einen deutlichen Wettbewerbsvorteil bietet. Wir sehen dies als Grundlage für profitables Wachstum.

Nicht zuletzt möchte ich dem STEICO Team danken: Die aktuelle Übergangsphase sowie die schwache Baukonjunktur stellen jeden Einzelnen vor besondere Herausforderungen. Dennoch ist das gesamte Team mit vollem Einsatz dabei, das Unternehmen in eine neue Phase des Wachstums zu führen. Herzlichen Dank dafür.

Aiveen Kearney  
CEO

# Inhaltsverzeichnis

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Bericht des Verwaltungsrats</b> .....	6
<b>Entwicklung der STEICO Aktie</b> .....	9
<b>Konzernlagebericht der STEICO SE</b> .....	10
A Grundlagen .....	10
B Wirtschaftsbericht .....	13
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht .....	21
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	31
<b>Konzernbilanz</b> .....	32
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b> .....	34
<b>Konzern-Eigenkapitalspiegel</b> .....	35
<b>Konzernanhang</b> .....	36
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss .....	36
II. Angaben zur Konzernbilanz .....	40
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ....	44
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	45
V. Sonstige Angaben .....	45
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b> .....	49

Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Aktionäre,

das Jahr 2024 war für die STEICO Gruppe ein Jahr des Wandels und der Weiterentwicklung. Nach den Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023, die durch die gesamtwirtschaftliche Lage und insbesondere durch die schwächelnde Baukonjunktur geprägt waren, konnten wir im vergangenen Jahr erste Fortschritte erzielen. Dank unserer strategischen Ausrichtung und dem Engagement des gesamten STEICO Teams haben wir es geschafft, das operative Grundgeschäft zu stärken und eine notwendige Stabilisierung der Profitabilität zu erreichen.

Im Jahr 2024 haben wir unsere strategischen Initiativen konsequent weiterverfolgt und dabei mehrere zentrale Entwicklungsmöglichkeiten genutzt. Hierbei haben wir auch die Zusammenarbeit mit der Kingspan Group, unserer Mehrheitsaktionärin intensiviert. Wir haben bereits erste Erfolge zu verbuchen durch die Erzielung von Einkaufssynergien. Für die Zukunft versprechen wir uns zudem Wachstumschancen aus gemeinsamen Produktentwicklungen.

Ein besonderer Dank gilt zunächst den im Berichtsjahr ausgeschiedenen geschäftsführenden Direktoren, allen voran Herrn Udo Schramek, Gründer und langjähriger CEO des Unternehmens, dem langjährigen CFO, Herrn Dr. David Meyer und Herrn Roger Fränkel. Unser Dank gilt aber auch dem gesamten STEICO Team: Jeder einzelne Mitarbeiter hat durch sein großes Engagement maßgeblich zum Erfolg unseres Unternehmens beigetragen. Gemeinsam haben wir die Herausforderungen des Jahres 2024 gemeistert und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Wir blicken optimistisch in das kommende Jahr und sind zuversichtlich, dass wir unsere Wachstumsziele erreichen und unsere Marktposition weiter stärken können.

## **Tätigkeiten und Pflichten des Verwaltungsrats im Berichtsjahr 2024**

Im Berichtsjahr 2024 hat der Verwaltungsrat alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung vollumfänglich wahrgenommen. Zu den Hauptaufgaben des Verwaltungsrats gehörte es, die Grundlinien der Tätigkeit der Gesellschaft festzulegen und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren zu überwachen. Der Verwaltungsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen der Gesellschaft involviert. Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung, die nach

Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Verwaltungsrats bedurften, wurden ausführlich mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

## **Informationsfluss und Berichterstattung**

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat gemäß § 40 Absatz 7 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Dies umfasste insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens wurden ausführlich diskutiert. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat umfassend informiert.

## **Regelmäßige Berichte und Sitzungen**

Die geschäftsführenden Direktoren legten dem Verwaltungsrat regelmäßig umfassende Berichte über den Geschäftsverlauf, einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften, vor. Diese Berichte wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Bei Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden diese ausführlich diskutiert. Der Verwaltungsrat erörterte alle bedeutenden Geschäftsvorgänge auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren und brachte eigene Vorstellungen ein. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats stand zudem regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren, um sich über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und dem Verwaltungsrat darüber zu berichten.

## **Schwerpunkte der Beratungen im Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2024 an sieben Terminen in Präsenzsitzungen. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100%. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

# Bericht des Verwaltungsrats

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteilsmehrheit an der STEICO SE durch die Schramek GmbH an die Kingspan Holding GmbH und die Übertragung am 5. Januar 2024, haben die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster und Herr Dr. Jürgen Klass mit Wirkung zum 2. Februar 2024 ihr Amt niedergelegt. Zudem hat Herr Udo Schramek mit Wirkung zum 2. Februar 2024 den Vorsitz im Verwaltungsrat abgegeben. Auf Antrag wurden Frau Aiveen Kearney und Herr Paul O’Gorman am 8. Februar 2024 gerichtlich als Verwaltungsratsmitglieder bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung bestellt.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 22. Februar 2024 wurden Herr Paul O’Gorman einstimmig zum Vorsitzenden des Verwaltungsrats und Herr Udo Schramek zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Schwerpunkte waren in dieser Sitzung insbesondere die Themen Währungsicherung, CO<sub>2</sub>-Zertifikatsverkäufe, das bestehende Covenant-Regime und andere geschäftsrelevante Besonderheiten der STEICO SE. Zudem wurde das Budget für 2025 verabschiedet.

Herr Udo Schramek teilte in der Sitzung vom 15. März 2024 mit, dass er beabsichtige, sein Amt als CEO zum 30. Juni 2024 niederzulegen. Der Verwaltungsrat beschloss daraufhin, Frau Aiveen Kearney zum 1. Mai 2024 als geschäftsführende Direktorin zu ernennen und ihr zum 1. Juli 2024 die Rolle als CEO mit Alleinvertretungsbefugnis einzuräumen. Außerdem beschloss der Verwaltungsrat in dieser Sitzung eine neue Strategie zur Währungsabsicherung.

Der Verwaltungsrat befasste sich in der Sitzung vom 16. April 2024 insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie den jeweiligen Lageberichten. Um dem Ergebnisrückgang sowie dem hohen Investitionsvolumen Rechnung zu tragen, beschloss der Verwaltungsrat, sich dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren anzuschließen, den Bilanzgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023 in voller Höhe als Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Zudem wurde eine aktualisierte Geschäftsordnung der geschäftsführenden Direktoren nebst Geschäftsverteilungsplan beschlossen. Gegenstand dieser Sitzung war zudem die Diskussion des Verwaltungsratsberichts für das Geschäftsjahr 2023. Darüber hinaus wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 21. Juni 2024 verabschiedet und die Versammlungsleiterin der Hauptversammlung gewählt.

Am 22. April 2024 verabschiedete der Verwaltungsrat seinen Bericht für das Geschäftsjahr 2023 im Wege der Beschlussfassung per E-Mail.

Ebenfalls im Wege der Beschlussfassung per E-Mail billigte der Verwaltungsrat am 29. April 2024 den Jahres- und Konzernabschluss nebst den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Abhängigkeitsbericht.

In der Sitzung am 20. Juni 2024 diskutierte der Verwaltungsrat anstehende Investitionsvorhaben und bewilligte Investitionsbudgets für die Standorte Gromadka, Czarna Woda, Casteljalous und Czarnkow.

Des Weiteren wurde der Bericht über ein durchgeführtes IT-Audit vorgestellt und dessen Konsequenzen diskutiert.

In der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 wurden Frau Aiveen Kearney und Herr Paul O’Gorman zu Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt. In der im Anschluss stattfindenden Sitzung wurde Herr Paul O’Gorman erneut zum Vorsitzenden sowie Herr Udo Schramek als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Aufgrund des anstehenden Wechsels des CEO zum 1. Juli 2024 wurde zudem der Geschäftsverteilungsplan der geschäftsführenden Direktoren neu gefasst.

Am 26. August 2024 beschloss der Verwaltungsrat im Wege der Beschlussfassung per E-Mail, Herrn Georg Faller zum 1. Oktober 2024 als geschäftsführenden Direktor zu bestellen.

Der Verwaltungsrat befasste sich in der Sitzung vom 18. September 2024 insbesondere mit dem Arbeitsschutz. In diesem Zusammenhang beschloss der Verwaltungsrat, die geschäftsführenden Direktoren mit der Durchführung eines Health-and-Safety-Audits zu beauftragen. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Reorganisation der IT. Im Hinblick auf den Austritt von Herrn Dr. David Meyer und den Eintritt von Herrn Georg Faller als CFO zum 1. Oktober 2024 wurde der Geschäftsverteilungsplan erneut aktualisiert.

Gegenstand der letzten Sitzung des Jahres am 12. Dezember 2024 war die Erörterung der Hintergründe der publizierten Wertberichtigung. Der Verwaltungsrat befasste sich anlässlich des Ausscheidens von Herrn Roger Fränkel erneut mit der Geschäftsverteilung in der Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren und beschloss diese neu.

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

## Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2024 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht. Einwendungen gegen die Erklärung der geschäftsführenden Direktoren am Schluss des Abhängigkeitsberichts waren nicht zu erheben.

Feldkirchen, den 22. April 2025



Paul O'Gorman

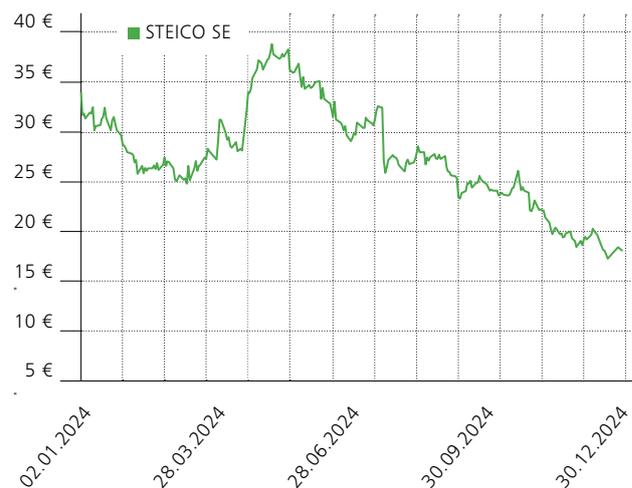
Vorsitzender des Verwaltungsrats  
der STEICO SE

# Entwicklung der STEICO Aktie

## A. KURSENTWICKLUNG 2024

Am 02. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 33,95 € in das Börsenjahr. Am 09. Mai wurde mit einem Schlusskurs von 38,85 € das Jahreshoch erreicht. In den Folgemonaten verloren die STEICO Papiere jedoch kontinuierlich an Wert. Am 30. Dezember 2024 ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 17,90 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einer Wertminderung von 47,3% im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2024



## B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2024 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2024 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website [www.steico.com/ir](http://www.steico.com/ir) veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

## C. KAPITALMARKTKALENDER 2024

16. Januar 2024	STEICO präsentierte sich auf dem ODDO BHF Forum (virtuell)
07. Februar 2024	STEICO präsentierte sich auf den Montega Hamburger Investorentagen
19. Februar 2024	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2023 und Ausblick auf das Jahr 2024
19. April 2024	Veröffentlichung des Q1-Berichts 2024
22. April 2024	STEICO präsentierte sich auf den Metzler Small Cap Days (Frankfurt)
24. April 2024	STEICO präsentierte sich auf einer digitalen Roadshow mit Hauck Aufhäuser
02. Mai 2024	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2023
21. Juni 2024	STEICO Hauptversammlung
10. Oktober 2024	STEICO präsentierte sich auf der m:access Fachkonferenz München (hybrid)
21. Oktober 2024	Veröffentlichung des Q3 Berichts 2024
19./20. November 2024	STEICO präsentierte sich auf dem CIC Forum by Markets Solutions (Paris)

## A. GRUNDLAGEN

### I. GESCHÄFTSMODELL DES STEICO KONZERNS

#### 1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt bio-basierte Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmungen aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz stellen die konstruktiven Bestandteile des Bausystems dar. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

#### 2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2024 wurde der größte Teil der Umsätze (67 %) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

##### Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im sogenannten Nass- und andererseits

im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

##### Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmungen aus Holzfaser, aus Zelluloseflocken und seit 2024 auch ein innovatives Produkt mit einer Kombination beider Rohstoffe.

##### Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz/LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

##### Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

##### Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

### Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betrieb in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und keine strategische Bedeutung mehr hatte. Es wurden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Mit dem ruhestandsbedingten Ausscheiden des verantwortlichen geschäftsführenden Direktors, Hr. Milorad Rusmir, zum 30. März 2023 wurde dieser Geschäftsbereich eingestellt.

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

### Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fibre Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fibre Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fibre Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat nur noch untergeordnete Bedeutung.

### Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Elementfertigung sowie z.B. WDVS-Zubehörartikelhandel.

### Elementfertigung

Im Bereich Elementfertigung werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden des STEICO Konzerns wird Vorfertigung/Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO- Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und

Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen (Holzbau, aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Der STEICO Konzern agiert nicht selbst als Hausbauunternehmen.

### Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

## 3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus regionalen Forsten rund um die Produktionswerke und ist größtenteils nach dem anerkannten PEFC-Standard für verantwortungsvolle Forstwirtschaft zertifiziert.

## 4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat-/Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurden im Geschäftsjahr 2024 mit dem größten Kunden 4,7 % des Konzernumsatzes generiert (Vorjahr 5,4 %). Auf die zehn größten Kunden entfallen insgesamt 19,9 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 20,7 %). Nach Auffassung der geschäftsführenden Direktoren ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

Der STEICO Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, mit Schwerpunkt auf den europäischen Märkten.

---

## II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

---

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE ist damit als zentrale Konzerngesellschaft in ein intensives Reportingsystem eingegliedert, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt. Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

Nach Kenntnis der geschäftsführenden Direktoren befinden sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung 51,0 % der STEICO Aktien im Besitz der Kingspan Holding GmbH und 10,1 % der STEICO Aktien im Besitz der Schramek GmbH. Die übrigen 38,9 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Die Aktien werden im Freiverkehr an den Börsen in München und Frankfurt gehandelt.

---

## III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

---

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2024 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Weiterentwicklung von kombinierter Einblasdämmungen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Entwicklung und Optimierung von Materialkombinationen bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung von Formteilen auf Basis nachverformbarer Holzfaserplatten
- Entwicklung von kreislauffähigen, voll recycelbaren Dämmstoffen auf Basis von Holzfasern

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten STEICO Bausystems liegen, einer Kombination aus Holztragwerksprodukten und bio-basierten Dämmstoffen, wodurch die Ausführung hochwertiger Bauvorhaben einfacher und effizienter werden soll. Ferner sind weitere Materialoptimierungen geplant, um die STEICO Produkte noch effizienter zu gestalten.

Im Jahr 2024 hat bei der STEICO SE ein Mitarbeiter an Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet, eine weitere Person war Projekten temporär zugeordnet. Dieser Mitarbeiter wurden von drei Mitarbeitern bei den produzierenden Tochtergesellschaften unterstützt, von denen einer in Vollzeit dem Bereich F&E zugeordnet ist und zwei weitere jeweils temporär Projektunterstützung leisteten.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

## B. WIRTSCHAFTSBERICHT

### I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

#### 1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENENTWICKLUNG

Das Jahr 2024 war gesamtwirtschaftlich gekennzeichnet durch eine nachlassende Inflation und sinkende Zinsen. Dennoch war keine nachhaltige Belebung der Konjunktur festzustellen. Nach einer Schätzung von Eurostat, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, ist das BIP im Euroraum 2024 um 0,7 % und in der EU um 0,9 % gestiegen.<sup>1</sup> In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr.<sup>2</sup>

Die schwache Konjunktur wirkt sich weiterhin negativ auf die Bautätigkeit aus. So waren in Deutschland in 2024 16,8 % weniger Baugenehmigungen für Wohnungen zu verzeichnen als im Vorjahr. Diese liegen damit auf dem niedrigsten Stand seit 2010.<sup>3</sup>

Der Holzbau entwickelte sich trotz der rückläufigen Baugenehmigungen gut. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern liegt der Marktanteil der überwiegend in Holzbauweise genehmigten Fertighäuser im Jahr 2024 bei 26,1 %. Im Vorjahr waren es noch 24,5 %.<sup>4</sup>

#### 2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfasers-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2024 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen), Isonat (Frankreich) sowie Fibris (Polen). Ein weiterer Wettbewerber, die Ziegler-Gruppe mit ihrer Dämmstoffmarke Naturheld (Deutschland), meldete im vierten Quartal 2024 Insolvenz an.

Das neue STEICO Werk für Holzfasers-Dämmstoffe in Polen (Gromadka) hat in 2024 den Betrieb zur Herstellung von flexiblen Holzfasers-Dämmplatten aufgenommen. Bei den Wettbewerbern sind nach Kenntnis der geschäftsführenden Direktoren keine nennenswerten Neu-Kapazitäten geschaffen worden. Nach Brancheninformationen plant die Schilliger

Holz AG im Sommer 2025 die Inbetriebnahme eines neuen Werkes für Holzfasers-Dämmstoffe in der Schweiz. Das von Sonae Arauco geplante Werk für Holzfasers-Dämmstoffe ist nach Presseinformationen zugunsten einer Partnerschaft mit Gutex zurückgestellt worden.

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2024 die Firmen Metsä (Finnland), James Jones (Großbritannien) sowie Masonite (Schweden).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren 2024 nach Ansicht der Unternehmensführung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland), VMG (Litauen) und Groupe Thebault (Frankreich).

### II. GESCHÄFTSVERLAUF

#### 1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2024

##### Erwerb der Aktienmehrheit an der STEICO SE durch die irische Kingspan Gruppe und personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Am 17. Juli 2023 hatte die bisherige Mehrheitsaktionärin Schramek GmbH eine Vereinbarung mit der irischen Kingspan Gruppe über den Erwerb von 51 % der STEICO Aktien getroffen. Nach Vollzug des Kaufvertrags Anfang Januar 2024 legte Herr Udo Schramek sein Mandat als Vorsitzender des STEICO Verwaltungsrats zum Ablauf des 05. Januar 2024 nieder, blieb aber vorerst Mitglied des Verwaltungsrats und CEO.

Im Zusammenhang mit der geänderten Mehrheitsstruktur legten die Verwaltungsratsmitglieder Herr Dr. Jürgen Klass und Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster ihr jeweiliges Mandat zum Ablauf des 02. Februar 2024 nieder. Mit Wirkung zum 08. Februar wurden Herr Paul O’Gorman und Frau Aiveen Kearney gerichtlich zu neuen Verwaltungsratsmitgliedern für den Zeitraum bis zur STEICO Hauptversammlung bestellt. Die Bestellung wurde von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 bestätigt. Herr O’Gorman wurde vom Verwaltungsrat zum Vorsitzenden gewählt.

1 Quelle: Eurostat, Euroindikatoren 14. Februar 2025.

2 Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025

3 Quelle: Destatis, Pressemitteilung Nr. 061 vom 18. Februar 2024.

4 Bundesverband Deutscher Fertigung, Presseinformation vom 24. Februar 2025.

**Personelle Veränderungen im geschäftsführenden Direktorium**

Frau Aiveen Kearney wurde am 01. Mai 2024 zur geschäftsführenden Direktorin bestellt.

Herr Udo Schramek legte zum Ablauf des 30. Juni 2024 sein Amt als CEO nieder, blieb aber weiterhin Mitglied des Verwaltungsrats. Frau Aiveen Kearney wurde am 01. Juli zum CEO bestellt.

Herr Dr. David Meyer, geschäftsführender Direktor Finanzen und Herr Roger Fränkel, geschäftsführender Direktor für Investitionen und Anlagentechnik informierten die Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2024, dass sie mit Ablauf des 31. Dezember 2024 aus persönlichen Gründen aus dem Unternehmen ausscheiden werden.

Herr Georg Fallner wurde mit Wirkung zum 01. Oktober 2024 zum neuen CFO bestellt. Die Position von Herrn Roger Fränkel wurde nachbesetzt, jedoch nicht mehr auf Ebene der geschäftsführenden Direktoren.

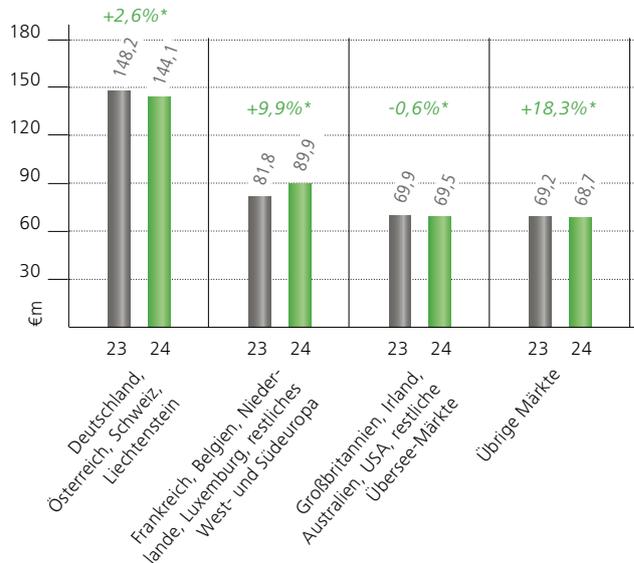
**Weitere personelle Veränderungen bis zur Veröffentlichung dieses Berichts**

Herr Udo Schramek und Frau Katarzyna Schramek informierten die Gesellschaft am 21. Januar 2025, dass sie ihre jeweiligen Mandate als Verwaltungsratsmitglieder der STEICO SE zum Ablauf des 28. Februar 2025 niederlegen werden. Mit Beschluss vom 24. Februar wurden Herr Dr. Alexander Thomas und Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster gerichtlich zu neuen Verwaltungsratsmitgliedern für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt.

Der Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren möchten sich an dieser Stelle bei den ausgeschiedenen Direktoren und Verwaltungsratsmitgliedern herzlich für das langjährige, erfolgreiche Engagement bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

**2. GESCHÄFTSGANG<sup>5</sup>**

2024: Entwicklung Umsatz nach Marktclustern in Mio. €



\* Veränderungsdaten von 2023 auf 2024: Prozentangaben wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin gekennzeichnet durch die schlechte Baukonjunktur und einen intensiven Wettbewerb, vor allem im ersten Halbjahr. Dennoch stellte sich eine Stabilisierung der Nachfrage ein. Zum einen verzeichneten viele Holzbaubetriebe weiterhin einen soliden Auftragsbestand, da der Holzbau auch in einem rückläufigen Markt an Marktanteilen hinzugewinnen konnte. Zum anderen trat nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren eine Normalisierung bei den Lagerbeständen bei den STEICO Kunden ein, die sich zuvor durch überproportional hohe Lagerbestände gegen Lieferengpässe abzusichern versuchten. Zudem lockerte sich der Wettbewerbsdruck ab dem zweiten Halbjahr durch eine wirtschaftliche Schwäche des neuen Wettbewerbers Naturheld, die im vierten Quartal 2024 in der Insolvenz des Wettbewerbers mündete.

Im Umsatzcluster Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein der größten Absatzregion der Gesellschaft, stieg der Umsatz um 2,6% auf 148,2 Mio. € (Vorjahr 144,4 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 39,4%. Diese Region war vom Umsatzrückgang 2023 besonders betroffen und hat sich in 2024 wieder stabilisiert.

Im Umsatzcluster Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg sowie den kleineren West- und südeuropäischen Ländern konnte der Umsatz um 9,9% auf 89,9 Mio. € zulegen (Vorjahr

<sup>5</sup> Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

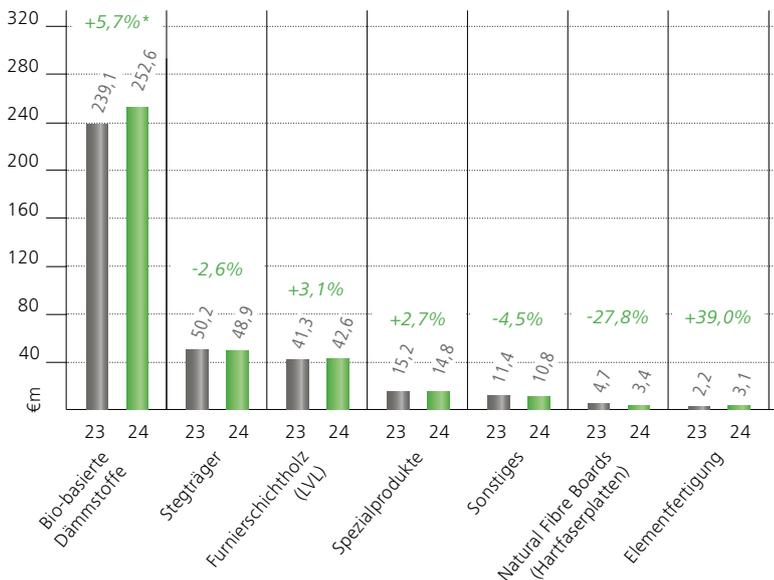
## STEICO SE, Feldkirchen

81,8 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 23,9%. Diese Region weist derzeit eine besonders hohe Dynamik in der Baubranche auf. Im Umsatzcluster der dominierenden Exportmärkte (weitestgehend Nicht-EU-Märkte) - Großbritannien und Irland, Australien und USA - ist der Umsatz um 0,6% auf 69,5 Mio. € gesunken (Vorjahr 69,9 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 18,5%. Der Umsatzrückgang ist nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren auf eine temporäre Schwäche einzelner Kunden zurückzuführen und nicht struktureller Natur.

In Summe blickt der STEICO Konzern auf ein sehr herausforderndes Jahr 2024 zurück. In Anbetracht der äußerst ungünstigen Baukonjunktur ist es nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren aber gelungen, ein insgesamt positives Geschäftsjahr zu realisieren. Der Gesamtumsatz steigt um 3,0% auf 376,3 Mio. € (Vorjahr 365,3 Mio. €).

### 3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE<sup>6</sup>

2024: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



\* Veränderungsraten von 2023 auf 2024: Prozentangaben wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

Der Vertrieb von Holzfaser-Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Berichtsjahr mit 252,6 Mio. € zu rund 67,1% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 239,1 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg von 5,7%.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich im Berichtsjahr mit einem Umsatz von 48,9 Mio. € negativ (Vorjahr 50,2 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 13,0% und einem Rückgang um 2,6%. Der Rückgang ist unter anderem auf die Verbilligung von klassischem Konstruktionsholz zurückzuführen.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Berichtsjahr mit 42,6 Mio. € (Vorjahr 41,3 Mio. €) rund 11,3% zum Gesamtumsatz bei. Dies entspricht einem Anstieg von 3,1%.

Nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren zeigt die Umsatzsteigerung im Baubereich, dass der STEICO Konzern trotz des widrigen wirtschaftlichen Umfelds über ein zukunftsweisendes Sortiment und eine solide Positionierung im Markt verfügt.

Das Segment Spezialprodukte trug im Berichtsjahr mit 14,8 Mio. € rund 3,9% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 15,2 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 2,7%.

Im Segment „Sonstiges“ – inkl. Dienstleistungen – wurde im Berichtsjahr ein Umsatz von 10,8 Mio. € erzielt (Vorjahr 11,4 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 2,9% und einem Rückgang von 4,5%.

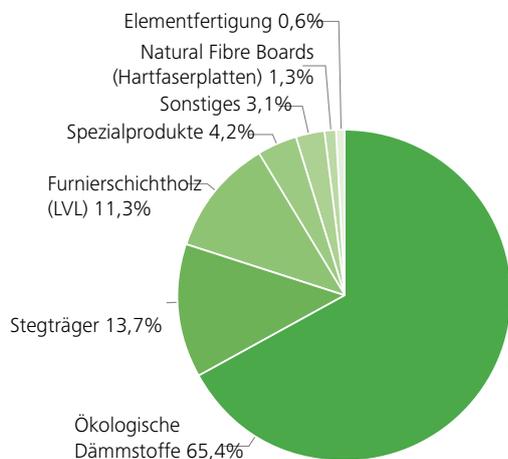
Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten ist im Berichtsjahr wieder rückläufig, nachdem er im Jahr zuvor stark zulegen konnte. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 3,4 Mio. € rund 0,9% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 4,7 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 27,8%. Infolge des Russland-Ukraine-Kriegs kam es temporär zu einer steigenden Nachfrage, da Anbieter aus beiden Ländern ausfielen. Mittlerweile decken viele Nachfrager ihren Bedarf jedoch mit anderen Plattenmaterialien, so dass die Umsätze wieder rückläufig sind.

Mit dem Segment Elementfertigung wurde im Berichtsjahr ein Umsatz von 3,1 Mio. € erzielt (Vorjahr 2,2 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 0,8% und einem Plus von 39,0%.

In Großbritannien wird zur Ergänzung des Sortiments in geringem Umfang ein Holz-Großhandel betrieben. Im Berichtsjahr trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 27€ zum Gesamtumsatz bei.

<sup>6</sup> Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

**2024 Umsatzverteilung nach Produktsegmenten**



**4. PRODUKTION**

Im Berichtsjahr wurden 298.691 t Holzfaser- und Zellulose-Produkte hergestellt (Vorjahr 272.097 t). Das entspricht einem Anstieg von 9,8 %.

**Hartfaserplatten (Natural Fibre Boards)**

Im Berichtsjahr wurden 23.168 t Hartfaserplatten hergestellt (Vorjahr 20.724 t), das entspricht einem Anstieg von 11,8 %. Die Verwendung erfolgt überwiegend als Komponente für die Stegträger.

**Stegträger**

Im Berichtsjahr wurden 10.169 tlfm (Tausend Laufmeter) Stegträger hergestellt (Vorjahr 9.101 tlfm). Das entspricht einem Anstieg von 11,7 %.

**Furnierschichtholz**

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 118.643 cbm Furnierschichtholz gefertigt (Vorjahr 107.454 cbm). Das entspricht einem Anstieg von 10,4 %.

**Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns**

	2024	2023
<b>Dämmstoffe (gesamt) (t)</b>	<b>298.691</b>	<b>272.097</b>
Sonstiges (t)	7.146	7.425
<b>Hartfaserplatten [t]</b>	<b>23.168</b>	<b>20.724</b>
<b>Stegträger [tlfm]</b>	<b>10.169</b>	<b>9.101</b>
<b>Furnierschichtholz [cbm]</b>	<b>118.643</b>	<b>107.454</b>

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

### III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

#### 1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung in einer tabellarischen Übersicht zusammen. In Bezug auf die Darstellung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt III.

In T€	2024	2023
Umsatz	376.279	365.295
Gesamtleistung	380.168	356.797
Rohergebnis	198.186	166.179
Personalaufwand	69.461	62.349
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36.025	30.383
Finanzergebnis	-8.357	-6.171
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27.668	24.212
Konzernjahresüberschuss	19.321	16.880
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	271	4.889
Nettoverschuldungsgrad <sup>7</sup>	1,71	2,67
Gearing <sup>8</sup>	0,40	0,51
Konzernbilanzsumme	588.653	587.666

#### 2. ERTRAGSLAGE

Der STEICO Konzern konnte mit Umsatzerlösen von 376,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg um 3,0 % verzeichnen (Vorjahr 365,3 Mio. €).<sup>9</sup> Die Gesamtleistung belief sich im Berichtsjahr auf 380,2 Mio. € und liegt damit um 6,6 % oberhalb des Vorjahreswertes von 356,8 Mio. €. Die Erhöhung der Gesamtleistung ist auf eine Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen zurückzuführen. In Erwartung weiteren Wachstums im Jahr 2025 wurden in den nachfrageschwächeren Wintermonaten Lagerbestände zur Befriedigung steigender Nachfrage aufgebaut.

Der STEICO Konzern erzielte im Berichtsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 13,9 Mio. € (Vorjahr 23,4 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionsberechtigungen.

Die Materialaufwendungen sind um 18,1 Mio. € auf 196,0 Mio. € (Vorjahr 214,1 Mio. €) zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote<sup>10</sup> ist dabei auf 51,5 % (Vorjahr 60,0 %)

deutlich gesunken. Der Rückgang ist unter anderem auf bessere Einstandskosten und auf positive Effekte aus Währungssicherungsgeschäften zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich auf 69,5 Mio. € und liegen damit um 11,4 % über Vorjahresniveau (Vorjahr 62,4 Mio. €). Die Personalaufwandsquote<sup>11</sup> betrug dabei 18,3 % und ist damit gegenüber dem Niveau des Vorjahres (17,5 %) deutlich angestiegen. Neben inflationsbedingten Lohnerhöhungen beeinflusst auch der Personalaufbau zur Inbetriebnahme des neuen Werks Gromadka die Personalaufwendungen.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 43,9 Mio. € und liegen damit um 60,5 % über dem Vorjahr (27,3 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 15,2 Mio. € zurückzuführen, bei denen im Rahmen eines Werthaltigkeitstest festgestellt wurde, dass der Buchwert den jeweils beizulegenden tatsächlichen Wert übersteigt.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2024	2023
Forderungsabschreibungen	110	84
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.841	1.770
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	5.936	4.957
Reparaturen, Instandhaltung	8.795	6.885
KFZ-Aufwendungen	4.236	4.331
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.453	4.151
Provisionsaufwendungen	227	221
Betriebskosten	3.901	3.450
Verwaltungskosten, EDV	3.717	4.203
Telekommunikation	160	161
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.357	1.074
Jahresabschlusskosten	446	345
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	3.109	3.611
Übrige	10.603	10.902
<b>Summe</b>	<b>48.892</b>	<b>46.144</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 48,9 Mio. € (Vorjahr 46,1 Mio. €) was einem Anstieg von 6,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

<sup>7</sup> Verschuldungsgrad entspricht der Nettoverschuldung [Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese einen Betrag von T€ 2.000 übersteigt, abzüglich des Bestandes an Liquidem Mitteln] dividiert durch EBITDA.

<sup>8</sup> Das Gearing entspricht dem Eigenkapital dividiert durch die o.g. Nettoverschuldung.

<sup>9</sup> Auf eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung in Abschnitten B.II.2. „Geschäftsgang“ und B.II.3. „Entwicklung der Produktsegmente“ wird verwiesen.

<sup>10</sup> Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung.

<sup>11</sup> Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung.

Weiterhin haben sich Wechselkurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.676 T€ (Vorjahr 4.859 T€). Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.748 T€ gegenüber (Vorjahr 3.238 T€).

Das Finanzergebnis ist im Berichtsjahr negativ mit -8,4 Mio. € (Vorjahr -6,2 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Als Folge des Anstiegs der Umsatzerlöse bei gleichzeitig niedrigeren Materialaufwendungen stiegen EBITDA und EBIT im Berichtsjahr an. Das EBITDA stieg um 22,1 Mio. € bzw. um 38,4% auf 79,8 Mio. € (Vorjahr 57,7 Mio. €). Das EBIT stieg um 5,6 Mio. € bzw. um 18,6% auf 36,0 Mio. € (Vorjahr 30,4 Mio. €).

Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) liegt mit 19,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (16,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen eine Folge des Umsatzwachstums bei gleichzeitig geringerer Materialaufwandsquote.

### 3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag mit rund 588,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 587,7 Mio. € nur geringfügig erhöht. Die Position Sachanlagen ist auf 437,3 Mio. € gesunken (Vorjahr 444,6 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die Fertigstellung der Produktionsanlagen am Standort Gromadka und das dadurch gesunkene Investitionsvolumen in Verbindung mit höheren Abschreibungen, die die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 übersteigen.

Die Position Vorräte ist im Berichtsjahr angewachsen. Die Vorräte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 62,2 Mio. € (Vorjahr 59,5 Mio. €) und entwickelten sich damit im Rahmen des Umsatzwachstums.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beläuft sich auf 48,7 Mio. € (Vorjahr 46,0 Mio. €). Auch diese Position spiegelt das stärkere Bestellverhalten wider.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum Bilanzstichtag einen Bestand von 34,3 Mio. € (Vorjahr 33,0 Mio. €) aus. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen positiven Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie bei einem negativen Finanzierungstätigkeit und Investitions-Cash-Flow zurückzuführen.

Die aktiven latenten Steuern sind auf 4,2 Mio. € (Vorjahr 1,3 Mio. €) angestiegen. Der Anstieg der aktiven latenten Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus technischen Anlagen und Maschinen sowie den Pensionsrückstellungen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 19,3 Mio. € auf 333,2 Mio. € (Vorjahr 313,5 Mio. €). Der Anstieg ist auf den erhöhten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 zurückzuführen. Dies entspricht einer nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren soliden Eigenkapitalquote von 57,8% (Vorjahr 53,3%).

Der Sonderposten für Emissionsberechtigungen ist auf 7,1 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) angestiegen. Kostenfrei zugeteilte und nicht selbst benötigte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate wurden im Berichtsjahr nicht vollständig verkauft, sondern in Erwartung steigender Preise über den Bilanzstichtag hinaus gehalten.

Die Rückstellungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag um 9,9 Mio. € auf 34,6 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €). Die Erhöhung ist u.a. zurückzuführen auf personalbezogene Rückstellungen, auf Bonuszahlungen für Kunden sowie ausstehende Rechnungen für die Beschaffung von Holz und Energie.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken auf 170,5 Mio. € (Vorjahr 191,9 Mio. €), was auf der Rückführung von Mitteln aus dem Konsortialkredit beruht.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von 86 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisen-termingeschäfte und Derivate eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

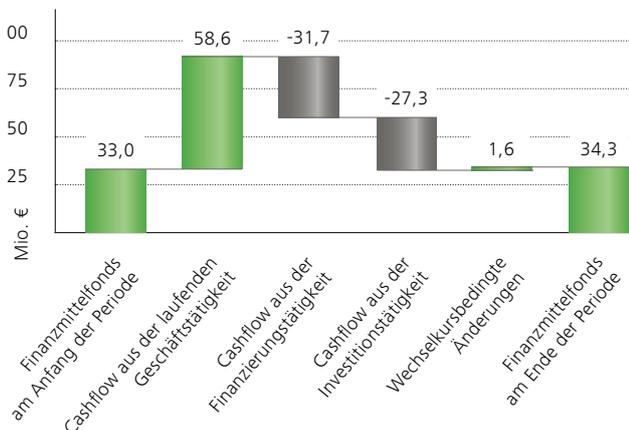
In Zusammenhang mit dem o.g. Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Im Berichtsjahr sind diese Covenants sämtlich eingehalten worden.

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

### 4. LIQUIDITÄTSLAGE

2024: Kapitalflussrechnung in Mio. €



#### Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen positiven operativen Cashflow von 58,7 Mio. € (Vorjahr 51,6 Mio. €). Der Anstieg ist überwiegend auf den gestiegenen Jahresüberschuss zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich der Rückgang der Vorräte sowie der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände positiv auf die Liquidität aus. Obwohl die Abschreibungen – unter anderem beeinflusst durch außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit Wertminderungen – deutlich angestiegen sind, trug die Kombination aus einem gestiegenen Jahresüberschuss, dem Abbau von Vorräten und Verbindlichkeiten sowie geringeren Einkommensteuerzahlungen insgesamt zur Erhöhung der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei.

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr -27,3 Mio. € (Vorjahr

-84,8 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei der Aufbau des neuen Produktionsstandorts im polnischen Gromadka den größten Investitionsblock darstellte.

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ in Höhe von -31,7 Mio. € (Vorjahr +38,1 Mio. €). Der Rückgang ist auf die anteilige Tilgung des Konsortialkredits zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 34,3 Mio. € (Vorjahr 33,0 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind.

Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen oder für das laufende Geschäft gewährleisten soll.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen für 2025 beläuft sich auf ca. 30 Mio. €, wovon rund 11 Mio. € bereits fest beauftragt sind. Zur Finanzierung dieser Investitionen sollen neben dem vorhandenen Finanzmittelfonds sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow Bankendarlehen dienen.

#### Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die Umsatzentwicklung des STEICO Konzerns lag im Berichtsjahr um 3,0% oberhalb der im Lagebericht 2023 geäußerten ursprünglichen Erwartungen einer stabilen Umsatzentwicklung. Aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren beruht der Anstieg auf dem anhaltenden Trend zu bio-basierten Bauprodukten, einem leichten Anstieg der Sanierungstätigkeit sowie der robusten Entwicklung des Holzbaus im Vergleich zu anderen Bauweisen.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2024 von einer Quote zwischen 9% und 11% (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) bzw. 33 Mio. € und 40 Mio. € aus. Diese Erwartungen konnten mit einem tatsächlich erreichten EBIT von 36,0 Mio. € erreicht werden.

Zusammenfassend ist der STEICO Konzern aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs hervorragend für die künftige Entwicklung positioniert. Mit den energiesparenden Bauprodukten, der umfassenden Sortimentsstruktur, den großen, integrierten Standorten und flächendeckenden Vertriebs- und Serviceangeboten erwartet die geschäftsführenden Direktoren eine Rückkehr zum Wachstum der Vorjahre, sobald sich die Baukonjunktur stabilisiert.

Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

### IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

#### 1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

Die nachfolgend genannten Kennzahlen für Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) werden als bedeutende Leistungsindikatoren zur internen Steuerung des Konzerns verwendet.<sup>12</sup>

In T€	2024	2023	Δ	%
Umsatz	376.279	365.295	10.984	3,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36.025	30.383	5.642	18,6

#### 2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmen- bzw. Konzernsteuerung verwendet.

#### Umweltschutzelange

Als Unternehmensgruppe mit einem umfangreichen Sortiment bio-basierter Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. So stellen die geschäftsführenden Direktoren gemessen an der Tendenz des Eigenverbrauchs der zugewiesenen CO<sub>2</sub> Zertifikate einen nachhaltigen Trend zur Reduktion des CO<sub>2</sub> Ausstoßes fest.

Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt größtenteils aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die nach den Regeln der anerkannten Organisation PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Für wesentliche Dämmstoffprodukte hat STEICO zudem eine unabhängige Produktanalyse beim Institut für Baubiologie Rosenheim (IBR) durchführen lassen. Mit dem IBR-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte.

Der STEICO Konzern hat Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für alle wesentlichen Produkte erstellen lassen und stellt mit dieser Transparenz ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

STEICO ist Mitglied der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) und unterstützt damit die Entwicklung nachhaltiger Baulösungen.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2019 am international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt ist. Der Nachhaltigkeitsbericht für 2022 wurde 2023 entsprechend dem GRI-Core-Standard veröffentlicht und ist zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung weiterhin die aktuellste Version. Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Die geschäftsführenden Direktoren sind daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen bzw. auszubauen.

<sup>12</sup> Auf die Analyse der Entwicklung in Abschnitten B.II.2 „Geschäftsgang“, B.II.3 „Entwicklung der Produktsegmente“ und B.III. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird verwiesen

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

### C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

#### I. GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Konzerns. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO JOIST Sp. z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden primär bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

#### II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

##### 1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Der STEICO Konzern ist unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat. Dennoch können insbesondere steigende Energie- und Baupreise, eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die Auswirkungen dieses Risikos werden als mittel eingeschätzt.

Grundsätzlich sehen die geschäftsführenden Direktoren positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend zum Holzbau<sup>13</sup> hält nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit

eines Risikos aufgrund einer rückläufigen Branchenentwicklung wird aufgrund der aktuellen Marktlage derzeit als mittel eingeschätzt, die Auswirkungen werden ebenfalls als mittel eingeschätzt.

##### 2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Risikos als nicht gefährdend für das STEICO Geschäftsmodell eingeschätzt.

##### 3. PRODUKTIONSRISEN

Als sowohl in der Produktion als auch im Vertrieb tätiger Konzern ist STEICO abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Konzerngesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb von Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Daneben könnte eine deutliche Einschränkung der Produktion den Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2025 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung auch der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

<sup>13</sup> Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau, Presseinformation vom 24. Februar 2025

#### 4. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2024 unterhielt der STEICO Konzern drei Standorte in Polen und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte – über Standortentwicklung oder Akquisitionen – zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die geschäftsführenden Direktoren evaluieren laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2025 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft.

#### 5. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen des Konzerns in mittlerem Umfang belasten würden.

Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, die nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren dazu beitragen, die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u. a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Für das Jahr 2025 erwarten die geschäftsführenden Direktoren daher weiterhin einen intensiven Wettbewerb, da in den vergangenen Jahren größere Neukapazitäten bei bestehenden und neuen Wettbewerbern geschaffen wurden. Nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren dürfte sich die Intensität des Wettbewerbs aber nicht weiter verschärfen, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel bewertet wird.

#### 6. RISIKEN AUFGRUND VON QUALITÄTSMÄNGELN

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von STEICO angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Umsatzeinbußen oder zusätzliche Aufwendungen können demnach aufgrund von Qualitätsmängeln von entstehen.

Dieses Risiko wird jedoch durch eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der Werke Czarnków, Czarna Woda und Casteljaloux, ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 der Werke Czarnków und Czarna Woda minimiert. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit unverändert als gering einzuschätzen.

Auch für 2025 sieht der Investitionsplan die Umsetzung weitere Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z. B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

#### 7. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt derzeit kein Kunde zu mehr als 4,7 % zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 19,9 % seiner Umsätze.

Im Jahr 2024 ist die Konzentration des Umsatzvolumens auf Großkunden geringfügig gesunken. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen hinreichend diversifiziert, sodass in dieser Hinsicht keine wesentliche Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit unverändert geringen Auswirkungen dar.

Für 2025 gehen die geschäftsführenden Direktoren von keiner grundlegenden Änderung bei der Umsatzkonzentration auf Einzelkunden aus. Gleichzeitig werden die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration der Kunden entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### STEICO SE, Feldkirchen

#### 8. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

In Polen wird das für die Produktion benötigte Holz nahezu vollständig über den polnischen Staatsforst bezogen. Ein Lieferantenausfall könnte daher in hohem Maß gefährdend für den STEICO Konzern sein. Jedoch hat der polnische Staat insgesamt ein Interesse daran, dass eine Weiterverarbeitung des Rohstoffs Holz mit entsprechender Wertschöpfung in Polen stattfindet. Der STEICO Konzern hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich in Polen investiert, ist in den Regionen der Werke ein bedeutender Arbeitgeber und zählt zu den größeren Holzabnehmern. Die geschäftsführenden Direktoren beurteilen die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos im Jahr 2025 daher als gering.

Neben den von Unternehmen des Konzernverbunds hergestellten Produkten vertreibt die STEICO SE eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Konzerns auswirken. Die STEICO SE beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt. Die Auswirkungen des Risikos werden daher als gering eingestuft.

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird in 2025 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

#### 9. RISIKEN AUS FORDERUNGS AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2024 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird für 2025 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

#### 10. WÄHRUNGSRISIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2024 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich

Polnischer Zloty (PLN) produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € (EUR) sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kursicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen. Insbesondere der polnische Zloty wird in hohem Maß gesichert.

Aktuell sind antizipativ die geplanten Warenbezüge sowie die geplanten Investitionen in PLN der kommenden drei Jahre nach einem Stufenmodell abgesichert.<sup>14</sup> Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen des Nettorisikos werden als gering eingeschätzt.

#### 11. RISIKEN AUS ZINS- UND KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Zur Absicherung der o.g. Währungsrisiken setzt die STEICO SE derivative Finanzinstrumente ein. Im Geschäftsjahr 2024 haben die geschäftsführenden Direktoren in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat beschlossen, zukünftig keine strukturierten Devisentermingeschäfte, sondern nur noch Festgeschäfte durchzuführen. Diese bieten ein niedrigeres Risikoprofil und damit eine geringere Volatilität und bessere Planbarkeit. Zur Absicherung des Zinsrisikos bestehen aktuell noch zwei Zinsswaps zum 6-Monats EURIBOR. Insgesamt werden die Risiken aus den Sicherungsgeschäften derzeit als mittel bis niedrig eingestuft.

#### 12. RISIKEN AUFGRUND DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Grundsätzlich werden derivative Finanzinstrumenten eingesetzt, um Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Daneben sollen die Risiken aus der Verwendung von originären Finanzinstrumenten vermieden werden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt im Rahmen der monatlichen Berichterstattung der Tochtergesellschaften durch die geschäftsführenden Direktoren kontinuierlich.

<sup>14</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/countryfacts/>.

Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen durch Warenkreditversicherung sowie eine Altersstrukturanalyse, das Mahnwesen und ggf. entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Passivseite im Wesentlichen die kurz- bis langfristigen Bankverbindlichkeiten. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten werden Zinsswaps<sup>15</sup> eingesetzt.

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren ist die Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung von Risiken in Zusammenhang mit den oben genannten Finanzinstrumenten weiterhin gering.

### 13. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung der von den geschäftsführenden Direktoren geplanten Geschäftsentwicklung sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und dem Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat 2019 einen Konsortialkreditvertrag über 210 Mio. € mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf des Konzerns mittelfristig gesichert. Das maximale Kreditvolumen wurde 2023 auf 250 Mio. € erhöht. Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit von Finanzierungsrisiken weiterhin als gering eingeschätzt wird.

Allerdings sind im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. STEICO verfolgt die Covenants im Rahmen des Risikomanagements laufend, um sicherzustellen, dass diese beachtet und eingehalten werden. Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehen die geschäftsführenden Direktoren weiterhin davon aus, die Covenants einhalten zu können, und sehen insofern unverändert lediglich ein geringes Risiko.

### 14. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird für 2025 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

### 15. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2024 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die möglichen Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren wird im Jahr 2025 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

### 16. RISIKEN AUS KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN UND DER VERHÄNGUNG VON SANKTIONEN

Kriegshandlungen können die Zugänglichkeit oder Wirtschaftskraft von Absatzmärkten massiv beeinträchtigen. Zudem können durch die Verhängung von Wirtschaftssanktionen bestehende oder künftige Geschäftsbeziehungen erschwert oder unmöglich gemacht werden. Darüber hinaus können Produktionsanlagen oder notwendige Infrastruktur durch bewaffnete Konflikte beschädigt bzw. zerstört werden. Kriegerische

<sup>15</sup> Auf die Ausführungen unter B.II.11 „Risiken aus Zins- und Kurssicherungsgeschäften“ wird verwiesen.

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 STEICO SE, Feldkirchen

Auseinandersetzungen bergen außerdem das Risiko von Wirtschaftskrisen und der Verteuerung bzw. Nichtverfügbarkeit von Produktionsmitteln.

Sollten Warenlieferungen in Krisengebiete nicht versichert werden können, liefert STEICO – sofern eine Lieferung rechtlich zulässig ist – ausschließlich gegen Vorkasse, sodass das Ausfallrisiko minimiert wird. Sämtliche Standorte des STEICO Konzerns liegen in Staaten mit NATO-Mitgliedschaft, wodurch das Risiko von Stilllegungsnotwendigkeiten oder Zerstörungen aufgrund eines bewaffneten Konflikts deutlich reduziert erscheint.

Die Auswirkungen des Risikos werden derzeit insgesamt als mittel eingestuft. Der STEICO Konzern tätigt zwar über die polnische Vertriebsgesellschaft niedrige Umsätze in beiden Märkten; wirtschaftlich besteht damit jedoch keine besondere Abhängigkeit. Darüber hinaus wurden bislang nur in geringem Umfang Halbfertigprodukte aus diesen Ländern bezogen. Die begleitenden Auswirkungen, wie z.B. steigende Energiepreise, potenziell steigende Holzpreise oder negative Auswirkungen auf die Konjunktur, könnten aber den Erfolg des STEICO Konzerns beeinträchtigen.

Insgesamt wird sich STEICO nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren auch im Geschäftsjahr 2025 den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs nicht ganz entziehen können.

### 17. IT-RISIKEN/CYBERRISIKEN

Die Zuverlässigkeit und die Sicherheit der im STEICO Konzern eingesetzten Informationstechnologie gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist ein allgemein bekannter weltweiter Anstieg von Bedrohungen der Informationssicherheit zu verzeichnen. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnologischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation.

Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen können Störungen dieser Systeme zu Risiken in Bezug auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von betriebsnotwendigen Daten insbesondere in Produktion, Vertrieb und Verwaltung führen. Dies kann sich im Ergebnis negativ auf unsere Geschäftsprozesse und in der Folge die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Die Auswirkungen von IT-Risiken auf die Geschäftslage werden insgesamt als hoch eingestuft.

Nach einem Cyberangriff im Jahr 2023 hat STEICO die IT Systeme grundlegend analysiert und eine Neuausrichtung veranlasst. Neben Investitionen in Hard- und Software wurden hierbei auch wesentliche organisatorische Optimierungen zur Verbesserung der IT-Sicherheit vorgenommen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft.

### III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei kann der Konzern nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren aufgrund seiner Positionierung als Spezialanbieter von bio-basierten Dämmstoffen und Baumaterialien von Marktentwicklungen überproportional profitieren und Chancen vorteilhafter nutzen.

#### 1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren profitiert der STEICO Konzern aufgrund seiner Größe und des umfangreichen Sortiments in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfrageverschiebung hin zu Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sehen die geschäftsführenden Direktoren in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Dabei wird energieeffizientes Bauen und Sanieren in vielen Absatzmärkten auch staatlich unterstützt. Volkswirtschaften wie Deutschland und Frankreich haben entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Auch auf europäischer Ebene werden mit dem Green Deal bzw. der geplanten Verpflichtung zur energetischen Sanierung umfassende Programme für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor vorbereitet. Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass damit über Jahre hinweg eine Absatzstimulation erfolgen kann. Darüber hinaus bieten sich Chancen in neuen Absatzkanälen, die bislang noch nicht umfangreich bearbeitet wurden, z.B. im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem neuen Mehrheitsaktionär Kingspan. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat<sup>16</sup>. Für 2025 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

#### 2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Die geschäftsführenden Direktoren europaweit von einem steigenden Marktanteil für den Holzbau aus<sup>17</sup>. Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen der Branchenorganisation Holzbau Deutschland einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbauquote.

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bauelemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und optimierte statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien. Darüber hinaus bieten sich Chancen in neuen Absatzkanälen, die bislang noch nicht umfangreich bearbeitet wurden, z.B. im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem neuen Mehrheitsaktionär Kingspan.

Für die Zukunft gehen die geschäftsführenden Direktoren davon aus, dass die Nachfrage nach STEICO Konstruktionsprodukten weiter zunehmen wird.

#### 3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsmembrane und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und

<sup>16</sup> Vgl. Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 30. Oktober 2024

<sup>17</sup> Vgl. Holzbau Deutschland, Presseinformation vom 30. Oktober 2024

# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

## STEICO SE, Feldkirchen

die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die möglichen positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass der STEICO Konzern bei einer erneuten Belebung der Baukonjunktur von einer überproportionalen Nachfragesteigerung profitieren könnte. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften aber noch gering sein.

#### 4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Innovationen sind ein wesentlicher Erfolgstreiber weshalb der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiterentwickelt. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. In 2024 wurde z.B. eine neuartige Form der Einblasdämmung im Markt eingeführt, die nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren ein deutliches Alleinstellungsmerkmal darstellt. Nach Ansicht der geschäftsführenden Direktoren erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, sodass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Die geschäftsführenden Direktoren planen, auch weiterhin Entwicklungs- und Forschungsprojekte voranzutreiben, um sich auch künftig mit Produktinnovationen neue Anwendungsbereiche und Wachstumsmärkte zu erschließen.

#### 5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produktportfolioerweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Die geschäftsführenden Direktoren sehen kurz- und mittelfristig großes Wachstumspotenzial auf den europäischen Absatzmärkten, langfristig aber auch auf den außereuropäischen Absatzmärkten. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Dabei stellt die Anfang 2024 vollzogene Übernahme des Mehrheitsanteils an der STEICO SE durch die irische Kingspan Gruppe

eine Chance dar, STEICO Produkte in weiteren Ländern erfolgreich platzieren zu können. Damit verbunden dürften, jedenfalls mittel- und langfristig, positive Auswirkungen auf Umsatz und Renditen verbunden sein.

#### 6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in IT-Systeme, Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und die Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Aufgrund erwarteter weiterhin steigender Nachfrage rechnen die geschäftsführenden Direktoren mit positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

#### Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie die Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbare Risiken beherrschen zu können, hat der STEICO Konzern ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE sehen den Bestand der STEICO SE und des Konzerns nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als einzeln und insgesamt beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die bedeutendsten Leistungsindikatoren auswirken und infolgedessen von der Prognose abweichen. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt.

**IV. PROGNOSEBERICHT**

Gemäß dem 98Th Euroconstruct Summary Report aus dem Dezember 2024 ist für das Jahr 2025 mit einer beginnenden Stabilisierung der Baukonjunktur zu rechnen, nachdem die Jahre 2021 bis 2023 durch einen kontinuierlichen Rückgang der Bautätigkeit gekennzeichnet waren.<sup>18</sup> Für den Wohnungsbau, dem Kernmarkt für STEICO Produkte wird jedoch in 2025 lediglich eine Stagnation mit einem Marktwachstum von 0,2 % in relevanten Kernmärkten erwartet. Zugleich zeigt sich jedoch der Holzbau verhältnismäßig robust. So waren laut dem Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. die Baugenehmigungszahlen für Einfamilienhäuser im Jahr 2024 um 20 % rückläufig, allerdings konnte der Holz-Fertigbauanteil bei den Ein- und Zweifamilienhäusern ein Allzeithoch von 26,1 % erreichen.<sup>19</sup>

Auf dieser Basis und unter der Berücksichtigung der Nachfrageentwicklung nach STEICO Produkten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auf der Grundlage einer internen Bottom-Up-Analyse der Umsatzerwartungen des Vertriebsinnen- und -außendienstes erwarten die geschäftsführenden Direktoren eine stabile Geschäftsentwicklung im Jahr 2025. Das gestiegene ökologische Bewusstsein sowie nationale und europäische Programme, die Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung verbinden, dürften zu einer Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen auf aktuellem Niveau sorgen. Darüber hinaus rechnen die geschäftsführenden Direktoren mit zunehmendem Absatzpotenzial im Bereich Sanierungen.

Auf Basis der oben genannten Marktprognose, unter Berücksichtigung der Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2025 sowie in Erwartung leicht steigender Beschaffungskosten für Holz und Energie rechnen die geschäftsführenden Direktoren für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Wachstum der Umsatzerlöse des STEICO Konzerns um ca. drei Prozent auf rund 388 Mio. € und einer EBIT-Quote zwischen 7 % und 9 %. Das entspricht einem EBIT zwischen 27 Mio. € und 35 Mio. €.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung für den Wareneinkauf in den polnischen Werken im Geschäftsjahr 2025 von einem durchschnittlichen PLN/EUR-Wechselkurs von ca. 4,20 bis 4,40 PLN/EUR aus.

Feldkirchen, den 29. April 2025

Die geschäftsführenden Direktoren

.....  
Aiveen Kearney

.....  
Georg Faller

.....  
Thorsten Leicht

.....  
Tobias Schindler

<sup>18</sup> Vgl. 98Th Euroconstruct Summary Report, S. 30

<sup>19</sup> Vgl. Pressemitteilung BDF 24. Februar 2025

---

**Konzernlagebericht** für das Geschäftsjahr 2024  
STEICO SE, Feldkirchen

---

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	376.278.509,33	365.294.714,18
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.250.493,41	-9.117.100,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	639.072,12	618.921,78
	<b>380.168.074,86</b>	<b>356.796.535,19</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: T€ 2.676 (VJ: T€ 4.859)	13.936.034,51	23.442.010,28
	<b>394.104.109,37</b>	<b>380.238.545,47</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-193.911.097,84	-213.142.377,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.007.015,59	-917.007,55
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>198.185.995,94</b>	<b>166.179.160,80</b>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-55.596.087,54	-49.552.238,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: T€ 1.550 (VJ: T€ 1.041)	-13.865.278,75	-12.796.842,60
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-43.807.567,68	-27.302.726,68
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: T€ 2.748 (VJ: T€ 3.238)	-48.891.769,93	-46.144.031,75
<b>10. EBIT</b>	<b>36.025.292,04</b>	<b>30.383.320,78</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.538.652,42	490.966,82
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16.736,06	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.878.869,07	-6.662.449,52
<b>14. Finanzergebnis</b>	<b>-8.356.952,71</b>	<b>-6.171.482,70</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>27.668.339,33</b>	<b>24.211.838,08</b>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.095.291,74	-3.769.229,45
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>23.573.047,59</b>	<b>20.442.608,63</b>
18. Sonstige Steuern	-4.251.836,25	-3.562.369,22
<b>19. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>19.321.211,34</b>	<b>16.880.239,41</b>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	187.806.563,93	170.926.324,52
<b>21. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>207.127.775,27</b>	<b>187.806.563,93</b>

# Konzernbilanz zum 31.12.2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

### AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.092,94	266.088,10
3. Geleistete Anzahlungen	1.114.646,45	2.312.468,95
	<b>1.254.739,39</b>	<b>2.578.557,05</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.981.690,04	116.092.578,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.089.482,54	151.743.267,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.381.529,33	2.842.460,38
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	137.882.524,12	173.961.509,27
	<b>437.335.226,03</b>	<b>444.639.815,33</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.339,18	18.896,19
3. Sonstige Ausleihungen	8.500,00	8.000,00
	<b>10.839,18</b>	<b>26.896,19</b>
	<b>438.600.804,60</b>	<b>447.245.268,57</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.034.679,69	31.695.144,31
2. Unfertige Erzeugnisse	2.599.613,82	2.999.803,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	27.529.617,82	24.714.812,90
4. Geleistete Anzahlungen	28.306,72	135.863,98
	<b>62.192.218,05</b>	<b>59.545.624,22</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.891.605,66	25.678.057,24
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.066,02	294,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.818.279,88	20.272.120,69
	<b>48.711.951,56</b>	<b>45.950.472,82</b>
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
Sonstige Wertpapiere	162.162,71	97.122,08
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>34.300.325,80</b>	<b>33.011.841,14</b>
	<b>145.366.658,12</b>	<b>138.605.060,26</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>506.355,72</b>	<b>554.786,21</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>4.179.600,70</b>	<b>1.261.225,05</b>
	<b>588.653.419,14</b>	<b>587.666.340,09</b>

# Konzernbilanz zum 31.12.2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

### PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	7.047.407,27	-334.277,52
V. Konzernbilanzgewinn	207.127.775,27	187.806.563,93
	<b>340.220.571,14</b>	<b>313.517.675,01</b>
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	7.082.877,95	3.263.851,94
	<b>7.082.877,95</b>	<b>3.263.851,94</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.807.592,69	3.696.958,02
2. Steuerrückstellungen	1.339.657,74	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	29.412.797,30	20.946.543,65
	<b>34.560.047,73</b>	<b>24.643.501,67</b>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.485.934,00	191.943.102,14
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.418.068,61	319.989,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.302.395,71	31.884.083,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.037.500,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: T€ 4.236 (VJ: T€ 10.988 )	9.239.968,80	17.558.999,88
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 2.432 (VJ: T€ 3.923)		
	<b>205.446.367,12</b>	<b>244.743.674,23</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	42.765,92	76.633,14
<b>F. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		
	1.300.789,28	1.421.004,10
	<b>588.653.419,14</b>	<b>587.666.340,09</b>

# Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2024	2023
	€	
<b>I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	19.321.211,34	16.880.239,41
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.824.303,74	27.302.726,68
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.895.640,06	1.876.472,33
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-639.072,12	-618.921,78
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.424.682,71	15.223.799,80
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.054.980,18	-1.645.746,06
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	73.883,90	102.784,97
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.340.216,65	6.171.482,70
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	4.095.291,74	3.769.229,45
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-5.794.224,47	-17.412.935,56
<b>11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>58.637.587,95</b>	<b>51.649.131,94</b>
<b>II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-14.682,50	-936.106,12
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	413.301,46	15.404,05
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-29.190.919,10	-84.422.035,96
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.000,00
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500,00	0,00
6. + Erhaltene Zinsen	1.538.652,42	490.966,82
<b>7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.254.147,72</b>	<b>-84.849.771,21</b>
<b>III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
1. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	0,00
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.999.975,86	50.000.134,16
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-27.457.144,00	-459.644,00
4. - Gezahlte Zinsen	-10.197.620,81	-5.817.694,01
5. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-5.633.386,00
<b>6. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-31.654.788,95</b>	<b>38.089.410,15</b>
<b>IV. FINANZMITTELFONDS</b>		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-271.348,72	4.888.770,88
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.559.833,38	3.890.679,58
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.011.841,14	24.232.390,68
<b>4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>34.300.325,80</b>	<b>33.011.841,14</b>

## Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

### Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>14.083.465,00</b>	<b>104.911.923,60</b>	<b>7.050.000,00</b>	<b>-30.442.788,83</b>	<b>176.559.710,52</b>	<b>272.162.310,29</b>
Gezahlte Dividenden					-5.633.386,00	-5.633.386,00
Währungs- umrechnung				30.108.511,31		30.108.511,31
Konzernjahres- überschuss					16.880.239,41	16.880.239,41
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>14.083.465,00</b>	<b>104.911.923,60</b>	<b>7.050.000,00</b>	<b>-334.277,52</b>	<b>187.806.563,93</b>	<b>313.517.675,01</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>14.083.465,00</b>	<b>104.911.923,60</b>	<b>7.050.000,00</b>	<b>-334.277,52</b>	<b>187.806.563,93</b>	<b>313.517.675,01</b>
Gezahlte Dividenden						
Währungs- umrechnung				7.381.684,79		7.381.684,79
Konzernjahres- überschuss					19.321.211,34	19.321.211,34
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>14.083.465,00</b>	<b>104.911.923,60</b>	<b>7.050.000,00</b>	<b>7.047.407,27</b>	<b>187.806.563,93</b>	<b>340.220.571,14</b>

### I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

#### 1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

Die Aktien der Gesellschaft notieren seit dem 25. Juni 2007 im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt und München. Die Gesellschaft gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarkt-orientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes bzw. des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

#### 2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31. Dezember 2024 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) weiteren verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

#### 3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

#### Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248

Absatz 2 Satz 1 HGB wird nicht ausgeübt. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2 bis 5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte entsprechend der Vertragsdauer über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 19 Jahren und die Gebäude sowie die Außenanlagen über 19 bzw. 33 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden überwiegend linear vorgenommen. Ein Teil der Vermögensgegenstände wird degressiv abgeschrieben. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von € 800 erfolgt eine sofortige aufwandswirksame Erfassung ohne Berührung des Anlagespiegels. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB.

In den Vorräten enthaltene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 angesetzt.

Unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden unter den Vorräten gem. § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB ausgewiesen, sofern diese im Rahmen der Produktion verbraucht werden. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Bewertung erfolgt bei Zugang mit dem vorsichtig geschätzten Zeitwert. Der Betrag wird auf der Passivseite im Zugangszeitpunkt innerhalb des Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen passiviert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Anschaffungswert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB für die Aufnahme eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den Wertansätzen in den handelsrechtlichen Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Konsolidierungsanpassungen, und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen. Ferner werden bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit diesen innerhalb der nächsten fünf Jahre voraussichtlich entsprechende steuerliche Gewinne gegenüberstehen. Aktive und passive latente Steuern werden in der Bilanz unverrechnet angesetzt. Bei inländischen Gesellschaften (STEICO SE) wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung des Körperschaftsteuersatzes von 15 % (zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer von 11,55 % ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Ertragssteuersatz, der zwischen 15 % und 33 % liegt, verwendet.

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgen gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung der Eintragungen im Handelsregister, der Satzung der STEICO SE sowie der diesbezüglichen Beschlussfassungen der zuständigen Geschäftsorgane.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer pauschal angenommenen

Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Bei den Tochtergesellschaften, bei denen derartige Pensionsverpflichtungen existieren, wurde der Gehaltstrend mit 2,0% bzw. 2,5 % p.a. angesetzt. Ferner wurden der landesübliche Zinssatz in Höhe von 5,2 % sowie landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Bewertungseinheiten werden sofern die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 vorliegen gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode verwendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode festgestellt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung.

#### 4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs (Vortageskurs) bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung zum Abschlussstichtag erfolgt nach § 256a HGB bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag, ansonsten imparitätisch unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Höchstkostenprinzips sowie des Realisationsprinzips.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in den Bilanzposten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

##### Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2024:	4,27500
Durchschnittskurs 2024:	4,30209

##### Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2024:	0,82918
Durchschnittskurs 2024:	0,84500

#### 5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

#### 6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

#### 7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

#### 8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG (§ 305 HGB)

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

---

**Konzernanhang** für das Geschäftsjahr 2024  
Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

---

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

### II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

#### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist aus dem nachfolgenden Anlagespiegel ersichtlich (§ 313 Abs. 4 i.V.m. § 284 Abs. 3 HGB).

In den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen für das Geschäftsjahr 2024 ist ein Betrag in außergewöhnlicher Größenordnung im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB von 15.239.280 € enthalten. Die Abschreibung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Produktionsanlagen in Polen für das Kerngeschäft nicht mehr genutzt werden können.

Anlagespiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Währungsdiff.	Stand
	01.01.2024	2024	2024	2024	2024	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>						
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	60.504,52	0,00	0,00	0,00	18.902,98	79.407,50
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.056.223,36	14.682,50	195.945,87	0,00	27.623,48	6.902.583,47
3. Geschäfts- oder Firmenwert (aus der Einzelbilanz)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	2.312.468,95	0,00	0,00	0,00	0,00	2.312.468,95
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.429.196,83</b>	<b>14.682,50</b>	<b>195.945,87</b>	<b>0,00</b>	<b>46.526,46</b>	<b>9.294.459,92</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücke	157.116.425,58	-1.437.554,80	195.557,32	28.173.552,30	2.071.420,84	185.728.286,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	335.925.814,11	-1.518.643,48	1.679.730,53	41.590.389,42	4.519.432,72	378.837.262,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.923.325,56	431.180,96	519.293,68	155.280,46	104.837,18	10.095.330,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.961.509,28	32.355.008,54	231.361,12	-69.919.222,17	2.423.212,72	138.589.147,25
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>676.927.074,53</b>	<b>29.829.991,22</b>	<b>2.625.942,65</b>	<b>0,01</b>	<b>9.118.903,46</b>	<b>713.250.026,57</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	528.095,33	0,00	0,00	0,00	25.945,77	554.041,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	40.578,63	0,00	0,00	0,00	-17.586,89	22.991,74
5. Sonstige Ausleihungen	8.000,00	500,00	0,00	0,00	0,00	8.500,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>576.673,96</b>	<b>500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8.358,88</b>	<b>585.532,84</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>686.932.945,32</b>	<b>29.845.173,72</b>	<b>2.821.888,52</b>	<b>0,00</b>	<b>9.184.530,78</b>	<b>723.130.019,33</b>

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Stand 01.01.2024 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Währungsdiff. 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Buchwerte	
	Zugang 2024 EUR	Abgang 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR			Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
60.504,52	0,00	0,00	18.902,98	79.407,50	0,00	0,00	
6.790.135,26	142.756,59	195.945,87	25.544,55	6.762.490,53	140.092,94	266.088,10	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	1.197.822,50	0,00	0,00	1.197.822,50	1.114.646,45	2.312.468,95	
<b>6.850.639,78</b>	<b>1.340.579,09</b>	<b>195.945,87</b>	<b>44.447,53</b>	<b>8.039.720,53</b>	<b>1.254.739,39</b>	<b>2.578.557,05</b>	
41.023.847,33	9.324.448,47	192.034,14	590.334,90	50.746.596,56	134.981.690,04	116.092.578,25	
184.182.546,68	31.486.914,99	1.560.890,02	2.639.208,06	216.747.779,71	162.089.482,53	151.743.267,43	
7.080.865,18	951.509,71	396.575,11	78.001,36	7.713.801,14	2.381.529,34	2.842.460,38	
0,01	704.115,43	0,00	2.507,68	706.623,12	137.882.524,13	173.961.509,27	
<b>232.287.259,20</b>	<b>42.466.988,60</b>	<b>2.149.499,27</b>	<b>3.310.052,00</b>	<b>275.914.800,53</b>	<b>437.335.226,04</b>	<b>444.639.815,33</b>	
528.095,33	16.736,05	0,00	9.209,72	554.041,10	0,00	0,00	
21.682,44	0,00	0,00	-1.029,88	20.652,56	2.339,18	18.896,19	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.500,00	8.000,00	
<b>549.777,77</b>	<b>16.736,05</b>	<b>0,00</b>	<b>8.179,84</b>	<b>574.693,66</b>	<b>10.839,18</b>	<b>26.896,19</b>	
<b>239.687.676,75</b>	<b>43.824.303,74</b>	<b>2.345.445,14</b>	<b>3.362.679,37</b>	<b>284.529.214,72</b>	<b>438.600.804,61</b>	<b>447.245.268,57</b>	

### 2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden und auf Erinnerungswert abgeschrieben worden sind, sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

### 3. UMLAUFVERMÖGEN

#### Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von 21.818 T€ (Vorjahr 20.272 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 15.881 T€ (Vorjahr 13.621 T€), Forderungen aus Steuer-rückerstattungen in Höhe von 962 T€ (Vorjahr 4.087 T€), Forde-rungen gegen Personal in Höhe von 378 T€ (Vorjahr 397 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 4.597 T€ (Vorjahr 2.168 T€) enthalten.

### 4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unter-schiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 74 T€ (Vorjahr: 224 T€).

### 5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden aktive latente Steuern in Höhe von 4.180 T€ (Vorjahr 1.261 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.301 T€ (Vorjahr 1.421 T€). Diese resultieren aus temporären Differenzen zu den steuerlichen Bilanzansätzen der konsolidierten Einzelgesell-schaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzpositionen wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	241
Technische Anlagen und Maschinen	2.781	0
Vorräte	195	0
Forderungen aus Liefere-rungen und Leistungen	4	0
Pensionsrückstellungen	556	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sonstige Rückstellungen	617	453
Sonstige Verbindlichkeiten	8	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	2
Steuerliche Verlustvorträge	0	0
<b>Summe</b>	<b>4.180</b>	<b>1.301</b>

Der Rückgang der passiven latenten Steuern ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zurückzu-führen. Der Anstieg der aktiven latenten Steuern ergibt sich hingegen in erster Linie aus den technischen Anlagen und Maschinen.

### 6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31. Dezember 2024 14.083 T€. Es ist in 14.083.465 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 23. Juni 2023 hat die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2023/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen. Demnach ist der Verwaltungsrat bis zum 22. Juni 2028 ermächtigt, das Grundkapital der STEICO SE um insge-samt bis zu 7.042 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe bis zu 7.041.732 nennbetragsloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 23. Juni 2023 die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2023/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen. Demnach ist der Verwaltungsrat bis zum 22. Juni 2028 ermächtigt, das Grundkapital der STEICO SE bedingt um insgesamt bis zu 7.042 T€ durch die Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschrei-bungen von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2024 ist im Eigenkapitalspiegel ersichtlich (§ 297 Abs. 1 Satz 1 HGB).

#### Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt am 6. Juni 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gem. § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Am 24. Januar 2024 hat uns die Schramek GmbH mit Sitz in Feldkirchen gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr keine Mehrheitsbeteiligung mehr und nicht mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holding GmbH mit Sitz in Wesel gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holdings (Overseas) Limited mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängige Kingspan Holding GmbH, Wesel, zuzurechnen.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Holdings Limited mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängigen Kingspan Holding GmbH, Wesel, sowie Kingspan Holdings (Overseas) Limited, Kingscourt, Irland, zuzurechnen.

Am 24. Januar 2024 hat uns die Kingspan Group plc mit Sitz in Kingscourt, Irland, gemäß § 20 Abs. 1, 3, 4 AktG mitgeteilt, dass ihr mittelbar sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft als auch eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört. Diese Anteile sind ihr über die von ihr abhängigen Kingspan Holding GmbH, Wesel, Kingspan Holdings (Overseas) Limited, Kingscourt, Irland, sowie Kingspan Holdings Limited, Kingscourt, Irland, zuzurechnen.

#### Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von 7.047 T€ (Vorjahr -334 T€) beinhaltet die kumulierten Effekte aus der Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

## 7. RÜCKSTELLUNGEN

#### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2024.

#### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 29.413 T€ (Vorjahr 20.947 T€) beinhalten Rückstellungen für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 8.682 T€ (Vorjahr 7.440 T€), Rückstellungen für Personal (Urlaub, Jubiläum und sonstige personalbezogene Rückstellungen) in Höhe von 3.768 T€ (Vorjahr 2.854 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Frachten in Höhe von 1.364 T€ (Vorjahr 1.650 T€). Die übrigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 15.599 T€ (Vorjahr 9.003 T€) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Zinsen sowie für ausstehende Rechnungen für Holzbeschaffung und Energie.

## 8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt		davon mit Restlaufzeit von über 1		
	31.12.2024 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr	bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.486	0	170.486	0	
(Vorjahr)	(191.943)	(457)	(191.486)	(0)	
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	1.418	1.418	0	0	
(Vorjahr)	(320)	(320)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.302	24.302	0	0	
(Vorjahr)	(31.884)	(31.884)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	
(Vorjahr)	(3.037)	(3.037)	(0)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.240	9.065	175	0	
(Vorjahr)	(17.559)	(17.286)	(273)	(0)	
<b>Summe</b>	<b>205.446</b>	<b>34.785</b>	<b>170.661</b>	<b>0</b>	
<b>(Vorjahr)</b>	<b>(244.743)</b>	<b>(52.985)</b>	<b>(191.759)</b>	<b>(0)</b>	

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 170,5 Mio. € setzten sich zusammen aus einem im Rahmen des im Oktober 2019 neu gefassten und im September 2023 erweiterten unbesicherten Konsortialkredit in Höhe von 164 Mio. €, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen sind. Eine kurz- und mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 1,5 Mio. € sind durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert. Eine weitere mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5 Mio.€ resultiert aus einem bilateralen unbesicherten Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

### III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### 1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

##### Umsatzerlöse nach geografischen Märkten

In T€	2024
Cluster Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein	148.163
Cluster Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg und südeuropäische Länder	89.767
Exportmärkte (weitestgehend Nicht-EU-Märkte)	66.466
Übrige Märkte	71.725
<b>Summe</b>	<b>376.279</b>

##### Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

In T€	2024
Ökologische Dämmstoffe (Holzfaser-Dämmstoffe sowie Einblasdämmung)	252.620
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	48.914
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	42.607
Spezialprodukte aus Holzfasern	14.764
Holz-Großhandel	28
Hartfaserplatten	3.413
Sonstiges (Dienstleistungen, Elementfertigung, Zubehörhandel)	13.933
<b>Summe</b>	<b>376.279</b>

#### 2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2024 auf 639 T€ (Vorjahr 619 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

#### 3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2024
Erträge aus Währungsumrechnung	2.676
Erträge aus dem Verkauf von CO <sub>2</sub> -Emissionsrechten	4.179
Erträge aus Versicherungserstattungen	116
Verrechnung von Sachbezügen	320
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.213
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	110
Übrige	5.322
<b>Summe</b>	<b>13.936</b>

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Von den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 5.322 T€ entfallen ca. 3.472 T€ auf die einmalige, vorzeitige Auflösung von strukturierten Devisentermingeschäften (TARFs) im ersten Halbjahr im Rahmen der geänderten Währungssicherungsstrategie der STEICO SE.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2024
Forderungsabschreibungen	110
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.841
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	5.936
Reparaturen, Instandhaltung	8.795
KFZ-Aufwendungen	4.236
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	4.453
Provisionsaufwendungen	228
Betriebskosten	3.901
Verwaltungskosten, EDV	3.717
Telekommunikation	161
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	1.357
Jahresabschlusskosten	446
Aufwendungen aus Währungsumrechnung und Nebenkosten Geldverkehr	3.109
Aufwendungen für CO <sub>2</sub> -Emissionsrechte	1.532
Übrige Aufwendungen	9.070
<b>Summe</b>	<b>48.892</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

#### 4. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr 152 T€) enthalten.

#### 5. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 4.095 T€ (Vorjahr 3.769 T€). Darin sind effektive Steueraufwendungen in Höhe von 7.133 T€ (Vorjahr 3.891 T€), latente Steuererträge in Höhe von 2.918 T€ (Vorjahr 268 T€) und latente Steueraufwendungen in Höhe von -120 T€ (Vorjahr 146 T€) enthalten.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 4.252 T€ (Vorjahr 3.562 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 24 HGB sind Erträge in Höhe von 1.213 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von TEUR 110 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen.

#### V. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 berechneten Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- a. Abschlussprüfungsleistungen: 145 T€
- b. Andere Bestätigungsleistungen: 106 T€

##### 2. NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENE GESCHÄFTE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als derartige Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2024 ff
Verpflichtungen aus Nießbrauchrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	5.221
Verpflichtungen aus Mietverträgen	520
Verpflichtungen aus Leasing	859
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	16.638
<b>Gesamt</b>	<b>23.675</b>

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,2750 GBP/€ 0,82918).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen den betrieblichen Fuhrpark der Gesellschaft. Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie Generierung von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele.

Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

#### 3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige, finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelte es sich im Geschäftsjahr 2024 um klassische und strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN und GBP (2025: nur PLN), sowie zwei Zinssatzswaps zum Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmten sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen. Zum Ende des ersten Halbjahres wurden die strukturierten Devisentermingeschäfte geschlossen, und die Gesellschaft operiert seitdem ausschließlich mit klassischen Devisentermingeschäften.

Zum Bilanzstichtag bestanden klassische Devisentermingeschäfte in PLN, die ein Nominalvolumen von bis zu 723 Mio. PLN (umgerechnet rd. 169,1 Mio. €) (Stichtagskurse: €/PLN 4,2750) umfassten. Von den bestehenden 60 Geschäften wiesen 31 Geschäfte jeweils positive Zeitwerte von insgesamt 5,14 Mio. € auf. Die restlichen 29 Geschäfte hatten einen negativen Zeitwert von insgesamt 119 T€.

Des Weiteren bestanden zwei Zinssatzswaps zum Sechs-Monats-Euribor auf einen Bezugsbetrag von je 10 Mio. €. Beide Geschäfte wiesen zum Ende des Geschäftsjahres einen negativen Zeitwert von insgesamt 432 T€ auf. Die Zeitwerte entsprechen den von den verschiedenen Kontrahentenbanken auf Grundlage interner Bewertungsmodelle indikativ ermittelten Marktwerte, die der Gesellschaft im Rahmen von Valuation Reports zum Bilanzstichtag mitgeteilt worden sind.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen (§ 254 HGB). Hierbei werden Mikro-BWE insbesondere zwischen den

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

### Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Devisentermingeschäften und den zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen) – sog. antizipatives Hedging.

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente alle Devisentermingeschäfte in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich zum einen um zukünftige finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO-JOIST Sp. z o.o., die nach der zugrunde liegenden Planung im Zeitverlauf von 01/2025 bis 01/2028 eintreten werden und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen.

Diese Warenein- bzw. -verkäufe sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro-BWE zwischen den Zinssatzswaps (beizulegender negativer Zeitwert: 432 T€) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 29. Oktober 2026 und 30. Oktober 2028 und Bezugsbeträge von je 10 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Die Erträge und Aufwendungen aus den Sicherungsgeschäften in Bewertungseinheiten der Währung PLN werden bei Realisation ebenso wie die Grundgeschäfte im Materialaufwand ausgewiesen.

#### 4. NACHTRAGSBERICHT/VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Herr Udo Schramek und Frau Katarzyna Schramek informierten die Gesellschaft am 21. Januar 2025, dass sie ihre jeweiligen Mandate als Verwaltungsratsmitglieder der STEICO SE zum Ablauf des 28. Februar 2025 niederlegen werden. Mit Beschluss vom 24. Februar 2025 wurden Herr Dr. Alexander Thomas und Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster gerichtlich zu neuen Verwaltungsratsmitgliedern für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt.

Weitere berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben.

#### 5. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES DES MUTTERUNTERNEHMENS:

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der STEICO SE zum 31. Dezember 2024 ermittelte Bilanzgewinn in Höhe von 139.720.602,27 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie, das sind insgesamt 2.816.693,00 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 136.903.909,27 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

#### 6. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor, Vorsitzender des Verwaltungsrats bis 05. Januar 2024, hiernach Mitglied des Verwaltungsrats. Am 21. Januar 2025 hat Herr Udo Schramek sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats der STEICO SE zum Ablauf des 28. Februar 2025 niedergelegt. Herr Prof. Dr. h. c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim, bis 02. Februar 2024, ab 24. Februar 2025 wieder als Mitglied des Verwaltungsrats bestellt.

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin. Am 21. Januar 2025 hat Frau Katarzyna Schramek ihr Amt als Mitglieder des Verwaltungsrats der STEICO SE zum Ablauf des 28. Februar 2025 niedergelegt.

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt, bis 02. Januar 2024

Herr Paul O’Gorman, Irland, Senior-Berater, seit 08. Februar 2024, Vorsitzender des Verwaltungsrats seit 22. Februar 2024

Frau Aiveen Kearney, Irland, geschäftsführende Direktorin, seit 08. Februar 2024

Herr Dr. Alexander Thomas, München, Rechtsanwalt, seit 24. Februar 2025

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2024 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von insgesamt 90 T€ gewährt.

# Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

## Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

### 7. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE – Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Forschung & Entwicklung, Qualitätssicherung, PR, Business Development Recht & Personal sowie Compliance bis 30. Juni 2024.

Seit 01. Mai 2024 Frau Aiveen Kearney, seit 01. Juli 2024 zuständig für die Bereiche Forschung & Entwicklung, Qualitätskontrolle/Qualitätssicherung, PR, Business Development, Recht & Personal sowie Compliance.

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement, Einkauf sowie die Bereiche Investitionen und Anlagen.

Herr Roger Fränkel, Abensberg, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen, bis 31. Dezember 2024.

Herr Dr. David Meyer war bis zum 31. Dezember 2024 als Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung und Controlling tätig.

Herr Georg Faller wurde mit Wirkung zum 01. Oktober 2024 zum neuen CFO bestellt. Er verantwortet die Bereiche Finanzen, Buchhaltung Controlling, Investor Relations und IT.

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb, Marketing und Anwendungstechnik.

Die Direktorentätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2024 mit insgesamt 4.160 TEUR vergütet.

### 8. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2024 waren konzernweit 1.959 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Tätigkeitsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.396
Vertrieb	103
Verwaltung	267
Aushilfen und Teilzeitkräfte	83
Auszubildende	110
<b>Summe</b>	<b>1.959</b>

### 9. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE, Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100 %
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100 %
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100 %
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100 %

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2024
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61 %	694 T€	-1 T€
SW Szydlowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-8 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-5 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-5 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-3 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-5 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100 %	-9 T€	-1 T€

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2024 bzw. auf den 31. Dezember 2024.

Eine Vollkonsolidierung der vorstehend genannten verbundenen Unternehmen unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Unternehmen einzeln sowie zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB. Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB. 10.

### 10. MUTTERUNTERNEHMEN

Name und Sitz der Muttergesellschaft das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt: Kingspan Group plc Dublin Rd, Enniskeen, Kingscourt, Irland Der Konzernabschluss ist in Kingscourt, Irland erhältlich.



---

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

An die STEICO SE, Feldkirchen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der

---

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wie die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. April 2025

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

.....  
gez. Dr. Thomas Reitmayr  
Wirtschaftsprüfer

.....  
gez. Philipp Kaschdan  
Wirtschaftsprüfer



### **Unternehmensprofil**

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und bio-basierte Dämmstoffe ergänzen.

Zu den Dämmstoffen zählen flexible Holzfaser-Dämmmatten, stabile Holzfaser-Dämmplatten sowie Einblasdämmstoffe aus Holzfasern und Zellulose. Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle sowie Putzkomponenten für die Fassadendämmung runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, energieeffizienter Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und unterstützen ein baubiologisch vorteilhaftes Innenraumklima.

### **Verantwortlich für den Inhalt**

STEICO SE  
Otto-Lilienthal-Ring 30  
85622 Feldkirchen  
Web: [www.steico.com](http://www.steico.com)  
Mail: [info@steico.com](mailto:info@steico.com)

**Veröffentlichungsdatum: 2025-05-07**